

Satzung

38. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz Hamburg, 21. - 23.11.2014

AntragsstellerIn: Sandra Hildebrandt, KV Friedrichshain-Kreuzberg

Gegenstand: BAG-SprecherInnenrat

1 Antragstext

2 Änderungsantrag Satzung

3 Ändern §12, Abs. 6:

4 „Antragsberechtigt sind die Orts- und Kreisverbände, die Landesversammlungen
5 bzw. Landesdelegiertenkonferenzen, der Länderrat, der Ost-Länderrat, der
6 Frauenrat, der Bundesfinanzrat, der Parteirat, die Bundesarbeitsgruppen, der
7 Bundesvorstand, die Landesvorstände, die Antragskommission im Rahmen ihrer
8 Aufgaben, die allgemeinen Parteiausschüsse gem. § 13 Parteiengesetz auf
9 Landesebene (Landesausschüsse etc.), 20 Mitglieder, die gemeinschaftliche einen
10 Antrag stellen, sowie die Bundesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND und der
11 Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND.“

12 In:

13 „Antragsberechtigt sind die Orts- und Kreisverbände, die Landesversammlungen
14 bzw. Landesdelegiertenkonferenzen, der Länderrat, der Ost-Länderrat, der
15 Frauenrat, der Bundesfinanzrat, der Parteirat, die *Bundesarbeitsgemeinschaften*,
16 *der SprecherInnenrat der Bundesarbeitsgemeinschaften*, der Bundesvorstand, die
17 Landesvorstände, die Antragskommission im Rahmen ihrer Aufgaben, die allgemeinen
18 Parteiausschüsse gem. § 13 Parteiengesetz auf Landesebene (Landesausschüsse
19 etc.), 20 Mitglieder, die gemeinschaftliche einen Antrag stellen, sowie die
20 Bundesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND und der Bundesvorstand der GRÜNEN
21 JUGEND.“

Begründung

Im SprecherInnenrat (SpR) der Bundesarbeitsgemeinschaften (BAGen) sitzen alle SprecherInnen der BAGen. Die SprecherInnen werden in den BAGen gewählt, die sich wiederum aus gewählten Delegierten aus den Landesarbeitsgemeinschaften, den Landtagsfraktionen, der Bundestags- und der Europaparlamentsfraktion, der GRÜNEN JUGEND sowie aus in der BAG gewählten Kooptierten zusammen setzen. Damit besitzt der SpR eine hohe demokratische Legitimität. Im SpR werden unter anderem auch Verfahren der Partei auf BAG-Sitzungen, auf Bundesdelegiertenkonferenzen oder zum Länderrat diskutiert. Dadurch sind in der Vergangenheit Änderungsanträge zum BAG-Statut oder zur Satzung entstanden, die jedoch als Namensanträge eingereicht werden mussten. Aufgrund der Legitimität des SprecherInnenrats sowie seiner Funktion sollte auch er Antragsberechtigt sein.

UnterstützerInnen

- Sandra Hildebrandt, KV Friedrichshain-Kreuzberg Malte Spitz, KV Münster Anja Schillhaneck, KV Berlin kreisfrei Michael Gerr, KV Würzburg-Stadt Marie Luise v. Halem, KV Potsdam Willi Kulke, KV Bielefeld Marion Gehrke, KV Harburg-Land Hans-Jürgen Kuhn, KV Uckermark Jutta Paulus, KV Neustadt/W. Jaime Timoteo Gonzalez, KV Breisgau Hochschwarzwald Anna Paul, KV Münster Richard Ralfs, KV Rhein-Sieg Kerstin Taeubner-Benicke, KV Starnberg Michael Scharfschwerdt, KV Berlin-Mitte Catharina Jäger, KV Meißen Friedel Battenberg, KV Darmstadt-Dieburg Pegah Edalatian, KV Düsseldorf Georg P Kössler, KV Neukölln Mareike Engels, KV Hamburg-Altona Hermino Katzenstein, KV Odenwald-Kraichgau Anna Cavazzini, KV Berlin Mitte Felix Deist, KV Essen Natascha Werning, KV Mannheim Rainer Bode, KV Münster Charlotte Lorentz, KV Kreisfrei
- Frederik Landshöft, KV Krefeld